Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 18 (1892)

Heft: 35

Artikel: Zur Anstandslehre

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-430690

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das löblichfte Tob für den galligften Gallus.

Es herricht im Lande ichwülste Schwüle. In frommen Herzen schwerfte Schwere, Die Bosheit hat in fühlfter Rühle Entzwei geschnitten mit der Scheere Und abgemäht in dunkler Zeit Konservative Einigkeit!

Es hat geleuchtet reinste Reinheit Von unten an bis ganz nach Dben, Es trübte nicht die fleinfte Rleinheit Die Simmelsluft, fich felbft zu loben; Wo Jeder, der nicht geistverwandt, Zum Teufel franko ward gesandt.

Da fam in traurig bümmfter Dümme Gin heldnisches Gesetz für Tobte Da fämpften beiß in frümmfter Krümme Die Allerrothesten und Rothe! Der Demokrat hat frech geglaubt: Wir schlügen selber uns auf's Haupt.

Die Andacht schrie aus tiefster Tiefe: "Bewahre uns, o Herr, vor Trennung! "Die Leitung läuft in schieffter Schiefe In Pfaffenmacht und Sachverkennung." Nur immer fromm und froh gewühlt Und Regerwert mit "Dein" gefühlt.

Und es geschah! In schnellfter Schnelle Erwachten herrlich Wort und Zeitung, Gin Stern von Rom in hellster Selle Befehrte die verfehrte Leitung, Obwohl sie nicht den Sieg erstritt: Sie macht von Herzen weiter mit!

Borüber ift die bängfte Bänge, Die Zeit des ichwächenden Berfalles; Und zugetraut in längster Länge Wird der Partei nun wieder Alles Der Glaube fiegte! - Geld und Glud; Nun vorwärts marich! - bas heißt: zurüd!

Prophet und Giffmauser Hunziker, Trimbach, (Ihr Forschier, folget doch lieber ihm nach!)

hunzifer! bu braber Rerle! Witterungspropheten Berle! Doftor Falb ift übertroffen und die Welt ift nicht ersoffen; Schick' ben Dottor ins Gehäuse zum Studieren beine Mäuse ! Du und beine Mäuse pfeifen: Wo Gelehrte nicht begreifen, Hinterm Dien nicht entbeden, was im Maufeloch fann fteden. Hunzifer, du Mausvergifter! Sonnenschein und Sommerftifter! Hunziker, bu klügster Mauser, gonnft uns wieder besten Saufer! Wenn es beiß ift - wenn es regnet, beine Jagb fei ftets gesegnet! Und du wirst zu allen Zeiten Wetterwahrheit treu verbreiten; Immer nach Batent und Schriften Mäufe! - nicht ben - Bein pergiften!



Chueni: "Händ'r öppe-n-Angst, Rägel, d'Cholera chommi?"

Rägel: "D fei Spur vume Stüdli; das weißi efennig guet gnueg, daß m'r da bervar tet Angft meh mues ha 3'Büri.

Chueri: "Sa, aber suft gab's jett au e guets Mittel, die gründli z'vertrybä!"

Rägel: "So, und das wär?" Chueșt: "Mr müeßti nu die großä Dampfichwalbä e paar mal hinderenand la bruela, das wurdfi bimeid vertryba.

Rägel: "Ja, bim Cicher, jez händ'r Recht. Das ist e ganzi Warret. E so

öppis etfetli Grufelis hab me na niena ghort."

Sprachfanatismus.

Am Gifenbahnichalter. | An der Theaterfasse. Frember: "Buniche ein Billet Burger: "Gefälligft eine Fahrnach Rosenheim." Raffier: "Hier gibt's feine Billets, hier gibt's Fahrkarten."

farte auf's Barquet!" Raffier: "Nehmen Sie eine Droschte und fahren Sie in die Frrenanstalt.

Bur Anstandslehre.

Tehrer: "Bas seit me zum Bpspiel, wenn me ine Stube ine chunt und d'Familie fist am Tisch und ift?"

Ruedelt: "Wenn fi viel ufgftellt bei, fo fage-n-i: "Gueten Appetit". Düecht's mi aber, si heigi schier g'wenig, so wünsche-n-e: "Gott g'sägnis".

Mittel gegen den Roft.

Sami: "Bi bem feuchtwarme Wetter roftet mi Jieruftig fo griffelig, weißt du mer feis rings Mittel ?"

Ruedt: "Strichs mit alter Liebi a, benn hilft's."

Bauer (zu einem Kalbe an der Tränke, um einen vorübergehenden Gemeinderath zu foppen): "Me fött di i Gmeirot thue, de wurdesch de woll lehre fuuffe!"

Gemeinderath: "Ganz rächt! — Aber di fött me an dri thue; es ware benn zwei natti Kollege brin, die puntto Verftand enand uffallend

Buperbel.

Halbdame: "Photographiren Sie mich!" Photograph: "So becollettirt? Da würde ja mein Apparat er»

Brieffasten der Redaktion.



Pax. Sie fegeln unter einer interejanten Jagge. Set wollen den Frieden und produgen den Krieg, denn durch den Kriegen und produgen den Krieg, denn durch den Kriegen und produgen den Krieg, denn durch den Kriegen und produgen den Krieg. Denn durch den Kriegen und den Kriegen und den Geriffelen und India und den Geriffelen Eigenflieden den Geriffelen der Kationen ist den den den den den Geriffelen Schaftlichen Kappel hoher Hährlichen bei Händlichen Kappel hoher Hährlichen bei Händlichen Kappel hoher Kappel hoher Händlichen Kappel hoher Kappel hoher Händlichen Kappel hoher händlichen Kappel hoher Kappel hoher Kappel hoher Kappel hoher händlichen Kappel hoher Kappel hoher händlichen Kappel hoher Kappel hoher Kappel hoher händlichen Kappel hoher höher höher händlichen Kappel hoher händlichen Kappel hoher händlichen Kappel hoher händlichen Kappel hoher händlichen Kappel hoh

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische Nouveautés, J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich

Schwarze und farbige Tuche, Buxkin, Cheviots und Kammgarne, zu Herren- und Knaben-Anzügen, 140 cm. breit à Fr. 2. 45 bis Fr. 17. 85 per Meter versenden in einzelnen Metern direkt an Jedermann: Buxkin-Fabrik-Dépôt Octfünger u. Co., Zürüß. — Neueste Musterauswahl in Herren- und Damenstoffen bereitwilligst franco.

Buxkin-Resten zu ganzen Anzügen, Hosen und Ueberzieher billigst.

Mangels Platz musste der Annoncentheil diessmal wegbleiben, was wir zu entschuldigen bitten.
Die Administration.